Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Ruf. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. Hachfeld
in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
F. Klugkist
in Posen.

Nr. 263

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 15. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1893

Amtliches.

Berlin, 14. April. Zu Oberlandesgerichtsräthen sind ernannt die Landgerichtsräthe Warnecke aus Posen, z. Z. in Berlin, in Marienwerder, Krieger, Görlitz, Dr. Mendrella in Naumburg und Lossen in Frankfurt a. M. Versetzt sind der Amtsgerichtsrath Maske in Grätz, an das Landgericht I. in Berlin, die Amtsgerichtsräthe Schlenther in Insterburg und Bohnstedt in Wesel an das Amtsgericht I. in Berlin. Amtsgerichtsrath Court in Euskirchen ist aus dem Justizdienst ausgeschieden. Versetzt sind die Ersten Staatsanwälte Heppner in Saarbrücken an das Landgericht in Königsberg i. Pr. und Schütze in Bartenstein an das Landgericht in Elbing, sowie der Staatsanwalt Reinicke in Gleiwitz an das Landgericht in Magdeburg. Verliehen ist dem Justizrath Damke in Filehne der Charakter als Geheimer Justizrath und dem bisherigen Rechtsanwalt und Notar v. Jaździewski in Posen der Charakter als Justizrath.

Deutschland.

□ **Berlin,** 14. April. In dem gewaltigen Nachbarkreise Berlins, Teltow-Beeskow-Storkow-Charlottenburg, in welchem 1890 der jetzt „unabhängige“ Buchdrucker Wilhelm Werner kandidirte, haben die Sozialdemokraten als Kandidaten für die Neuwahl den hiesigen Stadtverordneten Zubeil ausersehen. In dem anderen benachbarten Kreise Niederbarnim ist der bisherige sozialdemokratische Vertreter Stadthagen wiederum aufgestellt worden. Niederbarnim ist bisher außer Berlin IV und VI der einzige brandenburgische Wahlkreis, der in die Hände der Sozialdemokratie gelangt ist. Die anderen Kreise sind sämmtlich überwiegend landwirthschaftlich und meistens im Besitze der Konservativen. Freisinnig sind vertreten: Ost-Priegnitz (durch Koch), Potsdam-Ost-Havelland (durch Dr. Ruge), Westhavelland (durch Hugo Hermes), Sorau (durch Jeschke). Die Nationalliberalen besitzen in der Provinz Brandenburg kein einziges Mandat, und Frankfurt an der Oder ist der einzige Kreis, in welchem sie einen eigenen Kandidaten aufgestellt hatten. Bei der Neuwahl bieten West-Priegnitz, Ruppin-Templin, Oberbarnim (Cottbus-Spremberg?) und Kalau-Luckau den Freisinnigen Aussichten. Daß die fanatisirten Bauern in Arnswalde-Friedeberg schon jetzt Ahlwardt fallen lassen sollten, d. h. bei einer baldigen Neuwah, ist wohl noch ausgeschlossen. Für die Sozialdemokraten scheint sich Aussicht noch in Frankfurt-Lebus darzubieten, wo sie den Berliner Stadtverordneten Metzner aufstellen.

— Selbst die Kontrolversammlungen müssen hier — so wird der „Frkf. Ztg.“ aus Mannheim geschrieben — zum Schauplatz von Agitationen für die Militärvorlage dienen. Bei den hiesigen Frühjahrsversammlungen machte Major Heermann die erschienenen Mannschaften darauf aufmerksam, daß auch die Leute des Beurlaubtenstandes den Kriegsartikeln unterworfen seien und der sich Strafen aussetze, wer Versammlungen, in denen über militärische Dinge verhandelt werde, einberufe oder solchen beiwohne, das gelte auch in Bezug auf die Militärvorlage Es könne eingewendet werden, die Militärvorlage betreffe ja noch gar nichts Bestehendes, aber eben bei der Besprechung des Zukünftigen könnten auch die gegenwärtigen Militärverhältnisse einer Kritik unterzogen werden. Als warnendes Exempel stellte der Herr Major einen in Württemberg vorgekommenen Fall hin, wo der Vorsitzende eines Kriegervereins, weil er Stimmen gegen die Militärvorlage gesammelt habe, militärgerichtlich zu sechs Wochen Gefängniß verurtheilt worden sei. Er glaube allerdings, daß in diesem Falle ein „Mißverständniß“ obwalte, aber er wolle doch nicht unterlassen, darauf hinzuweisen. In Baden sei bei der allbekannten patriotischen Gesinnung der militärischen Vereine ein solcher Fall auch kaum zu erwarten. — Die sogenannten Kriegsartikel gelten für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes bekanntlich nur für den Tag, an dem die Kontrolversammlung stattfindet. Das „warnende Exempel“ aus Württemberg aber bedarf jedenfalls noch näherer Aufklärung. Zweifellos scheint auf alle Fälle, daß in Mannheim bei der Kontrolversammlung eine ganz unzulässige Agitation für die Militärvorlage getrieben ist.

Parlamentarische Nachrichten.

L. C. **Berlin**, 14. April. Die „Kreuzztg.“ meint, der Abg. Groeber verzögere die Fertigstellung des Berichts über die Militärvorlage, weil Frhr. von Huene noch über ein Kompromiß mit dem Reichskanzler verhandele. Letzteres wäre für den Abg. Gröber vielmehr ein Grund, die Berichterstattung zu beschleunigen; was anscheinend auch der Fall ist. Im übrigen wird die Zentrumsfraktion sich heute mit einem ihr offiziell mitgetheilten Beschlusse der Münchener Katholikenversammlung beschäftigen, eine eigene bayerische Partei für das Reich zu gründen, falls das Zentrum nicht fest bleiben sollte; d. h. dem Frhr. v. Huene und Gen. die Pistole auf die Brust zu setzen.

Bochum, 14. April. Dem Abg. Fusangel ist seitens des Vorstandes der Märkischen Vereinsdruckerei der Urlaub für die Theilnahme an den Sitzungen des Reichstages verweigert worden.

Serbien.

* Unter den Männern, mit denen der junge König Alexander den Staatsstreich durchgesetzt hat, sind nur drei durch ihre bisherige Thätigkeit bekannter geworden. Zunächst der neue Ministerpräsident Dr. Dokitsch. Derselbe steht dem jungen König persönlich besonders nahe, da er früher dessen Gouverneur war. Er dürfte demnach bei dem Staatsstreich, wenn auch nicht das treibende, so doch das ausführende Organ gewesen sein. Unter dem radikalen Ministerium Gruitsch im Jahre 1890/91 bekleidete Dr. Dokitsch das Amt eines Vorsitzenden im Staatsrathe. Er spielte dann unter dem Kabinet Pasitsch im Herbst 1891 eine interessante Rolle in den Unterhandlungen mit König Milan wegen dessen Verzicht auf seine staatsbürgerlichen Rechte und den Generalsrang. Er war es, der im November 1891 nach Paris entsandt wurde, um den König gegen die Summe von zwei Millionen zu dem bezeichneten Verzicht zu bewegen, und der eine dahin lautende Urkunde auch in der That von Paris nach Belgrad heimbrachte. Von weiteren staatsmännischen Talenten des jetzigen Ministerpräsidenten ist nichts bekannt geworden. — Der jetzige Finanzminister Vuitsch hat denselben Posten schon früher unter radikalen Ministerien bekleidet. Er leitete 1890/91 unter dem Kabinet Gruitsch die Finanzverwaltung und verblieb in derselben Eigenschaft auch in dem ebenfalls radikalen Kabinet Pasitsch, das im Februar 1891 das vorgenannte Ministerium ablöste, bis er im November desselben Jahres sein Amt niederlegte. Seitdem war er Mitglied des Staatsrathes. — Der neue Kriegsminister Franassovitsch war bis zum Dezember 1885 Gesandter in Rom und übernahm während des serbisch-bulgarischen Krieges das Kriegsministerium in dem fortschrittlichen Kabinet Garaschanin. Im April 1886 vertauschte er alsdann sein bisheriges Portefeuille mit dem des Auswärtigen.

Militärisches.

* **Personalveränderungen im V. Armeekorps.** Otto, Militäranwärter, als Kasernen-Inspektor in Posen angestellt; Kleffner, Intend. Referendar von der Intendantur des IV. Armeekorps unter Ueberweisung zu der Korps-Intendantur des V. Armeekorps, zum etatsmäß. Intend. Assessor ernannt; Dittrich, Zahlmstr. Aspirant, zum Zahlmeister V. Armeekorps ernannt.

* **Personalveränderungen in der 4. Division.** Bermbach, Roßarzt von der Militär-Lehrschmiede in Königsberg i. Pr., zum Drag. Regt. von Arnim (2. Brandenburg.) Nr. 12; Krüger, Roßarzt vom 2. Pomm. Feld-Art. Regt. Nr. 17, zur Militär-Lehrschmiede in Hannover; Rexilius, Roßarzt vom Kür. Regt. Herzog Friedrich Eugen von Württemberg (Westpreuß.) Nr. 5, zum 2. Pomm. Feld-Art. Regt. Nr. 17, — versetzt.

= **Personalveränderung.** Das „Militär-Wochenblatt“ theilt jetzt amtlich mit, daß General-Lieutenant Schmidt v. Knobelsdorf, Kommandant von Spandau, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt ist.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin,** 14. April. Die Strafkammer des Landgerichts verurtheilte den Redakteur Saling vom „Kleinen Journal“ wegen Beleidigung des Mainzer Offizierkorps, begangen in einem Artikel über die Mainzer Säbelaffaire, zu einer Zusatzstrafe von einem Monat Gefängniß. Saling hat noch vier Monate Gefängniß wegen Beleidigung zu verbüßen.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 14. April. Unter Vorsitz der Kaiserin und im Beisein mehrerer Fürstlichkeiten fand heute im Saale der Sing-Akademie die 27. General-Versammlung des Vaterländischen Frauenvereins statt, die vom Staatsminister v. Hofmann geleitet wurde.

† **Dr. Georg Adler,** außerordentlicher Professor an der Universität Freiburg i. Br., ist als außerordentlicher Professor der Nationalökonomie und Statistik nach Basel berufen worden.

† **Der bekannte Münchener Sonderling** und Maler Diefenbach, der sich in arger Nothlage befindet, hat sich mit seinem Sohne bei der Wiener Polizei als obdachlos gemeldet.

† **Durch Adler getödtet** wurde ein Tourist aus Brooklyn, Frank Conroy, der mit seinem Freunde Barklov eine Gebirgsreise machte. Letzterer erzählt: „Wir gingen mit einem Esel, der unser Gepäck trug, am Kamme der Felsenkette dahin, welche das eine Ufer des Nine Mile Creek umsäumt. Plötzlich stürzte der Esel und riß Mr. Conroy im Falle mit sich. Ich beugte mich über den Abgrund, um mich zu überzeugen, was geschehen und ob noch Rettung möglich sei, und sah, daß Mr. Conroy auf eine Felswand gefallen war, welche etwa 100 Meter unter dem von uns benützten Fußsteig hervorragte. Es vergingen einige bange Minuten, bevor ich auf meine wiederholten Fragen Antwort erhielt. Endlich rief mir M. Conroy zu, daß er an den Hüften stark verletzt wäre und daß ihm ein Arm gebrochen sei. Ich bat ihn, sich so lange zu gedulden, bis ich im Stande sei, ihm Rettung zu bringen. In dem Moment, wo ich mich aufmachen wollte, um Hilfe zu holen, durchbrach ein gellender Schrei die Lüfte. Ein schreckliches Schauspiel bot sich meinen Blicken. Zwei große Adler, deren Horst sich in der Nähe der Felsenplatte befand, stürzten sich auf meinen armen Freund und griffen ihn mit ihren Schnäbeln und Flügeln an. Mr. Conroy vertheidigte sich mit seinem Messer, so gut er konnte, doch erlahmten bald seine Kräfte. Einzelne Schnabelschläge der Adler trafen ihn ins Auge. Ein Fehltritt des seines Augenlichtes Beraubten, und der Unglückliche stürzte in die Tiefe, wo ihn der Tod sofort ereilte.“

Lokales.

Posen, 15. April.

p. **Pferdebahn.** Seitens der Pferdebahngesellschaft sind jetzt zwei neue, große Sommer-Waggons eingestellt worden. Dieselben enthalten 24 Sitz- und 8 Stehplätze und erregen durch ihr elegantes Aeußere die allgemeine Aufmerksamkeit.

p. **Straßenauflauf.** An der Ecke der Krämer- und Judenstraße kam es gestern Abend zu einem großen Menschenauflauf, da sich dort ein Arbeiter gegen einen Schutzmann zu Thätlichkeiten hinreißen ließ. Der Mann sollte nämlich wegen Belästigung des Publikums verhaftet werden, setzte aber seiner Festnahme einen derartigen Widerstand entgegen, daß der Beamte Gewalt gebrauchen mußte. Der etwas stark angetrunkene Mensch schlug indessen wie rasend um sich und riß dem Schutzmann große Stücke aus dem Mantel, doch gelang es dem ersteren, den Strolch allein zu überwältigen und zu fesseln. Die Szene hatte jedoch damit noch nicht ihr Ende erreicht. Die Frau des Verhafteten stürzte plötzlich wie eine wüthende Furie herbei und suchte an der Ecke der Ziegenstraße ihren Mann zu befreien. Sie erreichte indessen dadurch nur, daß auch sie gefesselt den Weg zum Polizeigefängniß antreten mußte. Unter Begleitung einer großen Menschenmenge wurden beide in einem requirirten Wagen dorthin gebracht. Da Anklage wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt erhoben werden wird, so werden sie jedenfalls noch längere Zeit hinter den vergitterten Fenstern zuzubringen haben.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Bettler und ein Knabe, welcher die Baracke auf dem Grolmannplatz in Brand zu setzen versucht hatte. — Zugelaufen sind St. Martinstraße 32 ein kleiner, brauner Hund und in Jersitz, Kaiser Friedrichstraße 13, eine weiße Henne.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 14. April wurden gemeldet:

Aufgebote.

Arbeiter Kaspar Jasicki mit Marianna Adamczak. Königl. Telegraphen-Mechaniker Alfred Segelbach mit Anna Zeuschner.

Eheschließungen.

Schuhmacher Johann Pawelczyk mit Stanislawa Kosmowska. Arbeiter Michael Bąkowski mit Johanna Pawlikowska. Kaufmann Alfons Levy mit Flora Brandt.

Geburten.

Ein Sohn: Kaufmann Jakob Remak. Kaufmann Ferdinand Scheibe. Stadtwagemeister Karl Peschel. Steueraufseher Johann Barton.

Eine Tochter: Schuhmacher Stanislaus Borowski. Sergeant Gustav Herrmann. Arbeiter Roch Filipiak.

Sterbefälle.

Promenadenaufseher Stanislaus Karpinski 48 J. Franz Peschel 7 Std. Unverehel. Hedwig von Siemiątkowska 67 J. Böttcher Heinrich Mohrmann 45 J. Diener Richard Witkowski 21 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 15. April.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Rittmeister a. D. v. Hennig a. Dembowalonka, Rittergutsbes. Dr. Schultz a. Wulkow, Landrichter Fuchs a. Graudenz, Arzt Dr. Lövy a. Teplitz, Direktor Wolff a. Berlin, die Apotheker W. Wachsmann a. Charlottenburg, A. Wachsmann a. Braunschweig und Silbermann a. Wronke, die Kaufleute Giersmann a. Leipzig, Wackerow u. Schwabe a. Berlin, Bernstein a. Breslau, Grothe a. Chemnitz, Haller a. Bielefeld und Langheld a. Dresden.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Die Rittergutsbes. v. Moszczenski a. Niemczynek und Chamski a. Białybrod, Rechtsanwalt Schmydt a. Schroda, Frau Dr. Biskupska a. Chojnica, Zahnarzt Born a. Bromberg, Wierzbinska a. Kosten, Agronom Kluczynski a. Jeltowo, Rittergutsbes. Iffland a. Skrzynki.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Noa, Hirschbruch, Kellert, Simonsohn, Lewin und Labusch a. Berlin, Ransdorff a. Leipzig, Kühne a. Eßlingen, Huesherr a. Offenbach, Bohm a. Landsberg a. W., Dralle a. Dresden, Aronson a. Königsberg i. Pr., Hardt und Klein a. Köln a. Rh. und Haag a. Stuttgart.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Kuntze, Clavier und Meyer a. Berlin, Reich a. Görlitz, Zimmermann a. Leipzig, Heyn a. Bromberg und Schindler a. Breslau.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Liebetreu aus Dresden, Mehlich, Hanke und Nitsch a. Breslau, Schürhoff aus Soest, Galster a. Remscheid, Sperling a. Berlin und Schommartz a. Danzig.

Hotel Concordia — Ludwig Deimert — vis-à-vis Central-Bahnhof. Die Kaufleute Cohn a. Breslau, Wolff a. Kottbus, Wreschinski a. Pudewitz, Castelli a. Stettin und Schulz a. Bromberg, Fabrikant Thomas a. Peterswaldau, Ingenieur Goldstein und Student Zakrzewski a. Berlin, Dr. med. Gerlach a. Stralsund, Gutsbesitzer Mirgajski aus Goraj.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Fabrikanten Bleicher und Alex a. Peterswaldau, die Kaufleute Ratke u. Schmähl a. Berlin, Rudolph a. Liegnitz, Pyrkosch a. Stettin, Wreschner u. Wolkieser a. Breslau und Baruch a. Ratibor.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (Ratt u. Walther.) Inspektor Schmogard a. Wloszanowo, die Kaufleute Häusler und Grabowski a. Berlin, Hoffmeyer a. Hannover, Pause a. Görbersdorf, Altvater a. Hildesheim, Mirisch a. Ohlau u. Grögor a. Oppeln.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 13. April. [Wollbericht.] Von unseren Lägern ist der Abzug weiter ein regelmäßiger und durchaus zufriedenstellender gewesen, wie nach der ganzen Lage der Verhältnisse nicht anders zu erwarten war. Käufer deutscher Rückenwäschen, die hauptsächlich besserem Material ihre Beachtung zuwandten, waren vornehmlich Fabrikanten in der Lausitz und in Luckenwalde, doch

sind auch wiederum einige hundert Zentner nach Merane, Glauchau und anderen Tuchfabrikstätten im Königreich Sachsen verladen worden. Für schwarzgeschorene, s. gen. Schmutzwollen ist hauptsächlich Forst i. L. Nehmer geblieben. Ueber die Höhe des abgesetzten Quantums und über die gezahlten Preise hält es diesmal schwer, Einzelheiten anzugeben, weil seitens Abgeber und Käufer in dieser Beziehung Geheimhaltung beschlossen zu sein scheint. Jedenfalls dürften wir nicht fehl gehen, wenn wir den Gesammtabzug der verschiedenen Wollgattungen auf 1500 bis 1600 Zentner bemessen und die Preise auf vollem letzten Niveau lassen. Auch der Abzug von überseeischen, insbesondere von Capwollen ist ein befriedigender zu Preisen gewesen, die sich den auf der gegenwärtigen Londoner Auktion etablirten voll anpaßten. Die von den auswärtigen Stapelplätzen vorliegenden Nachrichten lauteten fast ausnahmslos günstig und waren durchaus dazu angethan, der hiesigen festen Tendenz einen Stützpunkt zu bieten.

** **Wien,** 14. April. Ausweis der österr.-ungar. Staatsbahn (österreich. Netz) vom 1. bis 10. April 600 670 Fl., Mindereinnahme gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 13 854 Fl.

** **London,** 13. April. [Wollauktion.] Preise unverändert; mäßige Betheiligung.

Marktberichte.

W. **Posen,** 15. April. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Von Sonntag bis Mittwoch war es frühlingsmäßig warm, alsdann wurde die Temperatur recht rauh; in der Nacht zu Freitag sank das Thermometer bis auf 4 Grad unter Null. Der Stand der Wintersaaten ist bis jetzt noch ein zufriedenstellender, doch ist baldiger warmer Regen für dieselben erwünscht. Die Getreidezufuhren waren wiederum belanglos und rührten zum größten Theil aus dem Regierungsbezirk Bromberg her. Offerten aus Westpreußen und Polen haben wesentlich nachgelassen und beschränkten sich fast ausschließlich auf kleinere Partien von Sommergetreide. In Folge der von den tonangebenden Märkten höher lautenden Notirungen zeigte der dieswöchentliche Geschäftsverkehr ein recht festes Gepräge. Konsumenten und Versender waren kauflustig und bewilligten schlank höhere Forderungen.

Weizen war lebhaft gefragt und zogen Preise nicht unwesentlich an. Hauptkäufer waren hiesige Müller, 150—160 M.

Roggen wurde zum Versandt nach dem Rhein, Westfalen und Thüringen gekauft und blieben Preise in steigender Tendenz, gegen Schluß der Woche verloren dieselben wieder 2 M., 124 bis 129 M.

Gerste begegnete einer besseren Nachfrage und sind besonders die feinenen Qualitäten gesucht, 130—160 M.

Hafer bei schwachem Angebot gefragt und höher, 136—142 M., Saatwaare 150—155 M.

Erbsen zogen etwas im Preise an, Kochwaare ist knapp, Futterwaare 126—132 M., Kochwaare 150—160 M.

Lupinen in Saatwaare vermehrt beachtet, blaue 90—103 M., gelbe 118—128 M.

Wicken werden zu Saatzwecken viel gekauft, 120—130 M.

Spiritus. Der Artikel hatte in der abgelaufenen Berichtswoche nur unwesentliche Preisschwankungen und schließen Notirungen fast unverändert wie gegen Schluß der Vorwoche. Am hiesigen Platz treffen nur noch schwache Zufuhren ein, während die ab Bahnstationen gelieferte Waare zum Weiterversandt größtentheils nach Mitteldeutschland schlanke Verwendung findet. Die Hälfte der Brennereien in der Provinz hat bereits den Betrieb eingestellt. Unsere Spritfabriken sind ziemlich gut beschäftigt. Die Provinz hat ihren Bedarf nur zum Theil gedeckt und dürfte alsbald als forcirte Käuferin auftreten.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 52,60, (70er) 33,00 M.

Berlin, 14. April **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Starke Zufuhr und lebhaftes Geschäft. Preise für Rindfleisch etwas höher, für Russen niedriger, im Uebrigen fest. Wild und Geflügel: Zufuhren gering, Preise hoch. Fische: Flußfische reichlich, Geschäft flau, Preise kaum befriedigend. Butter und Käse ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhren mäßig, Geschäft befriedigend, keine Preisänderung.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—57, IIa 46—50, IIIa 41—45 IV. 34—40, Kalbfleisch Ia 52—68 M., IIa 35—50, Hammelfleisch Ia 40—48 IIa 32 38, Schweinefleisch 54—60 M., Bakonier —,— M., Russisches 48—50 M., Serbisches —, M., Dänen 52—54 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 70—85 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste —125 M. per 50 Kilo.

Wildgeflügel. Fasanenhähne — M., Wildenten —,— M., Waldschnepfen 4,50—6,80 M., Birkhähne — M., Schneehühner — M., Seeenten 0,55—0,63 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, Stück — M., Enten inländische do. —,— M., Puten do. 5—8 M., Hühner 1,50 bis 3 M., Tauben 0,59 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 45—59 M., do. große 30 M., Zander klein — M., do. mittelgroß 68—72 M., Barsche 20—25 M., Karpfen, große 70 M., do. mittelgr. 60 M., do. kleine — M., Schleie 102 Mark, Bleie 30—33 Mark. Aland 32 M., bunte Fische (Plötze) 20—46 M., Aale, große, 105—111 M., do. mittelgroße 80—90 M., do. kleine 77 M., Quappen — M., Karauschen 50—60 M., Roddow 25—26 M., Wels — M., Raape — M.

Schaltthiere. Hummern, per 50 Kilogramm 150—165 M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 8 M., do. 11—12 Ctm. do. 5,50 M., do. 10—11 Ctm. do. 4,50 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 98—102 M. IIa do. 92—97 M., geringere Hofbutter 85—90 M., Landbutter 75—90 M., Galiz. — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,80—2,95 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. 2,00—2,50 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 8,00—9,00 Mark. Knoblauch per 50 Kilo 20—24 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 3,00—4,00 M., Petersilie p. Bund 5—15 Pf., Champignon per ½ Kilo —1,00 Mk., Porree, p. Schock 1,00—2,40 M., Meerrettig, per Schock 8—20 Mark, Rothkohl per 50 Kilogramm 4—6 Mark, Rettige, hies. p. Schock 1—1,50 M., Rothe Rüben, p. 50 Kilo 4—4,50 M., Sellerie, p. Schock 5—10 M., Weißkohl pro 50 Kilo 4,00—5,00 M., Morcheln p. Kilo 2,50—3 M., Spinat p. 50 Kilo 14—16 M., Radieschen per Schock Bund 2—2,50 M., junge Rettige per Schock 3,50 M., Salat per Schock 4—5 M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 5—6 M., Kochbirnen 35 p. Kilo — M., Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo netto — M., Apfelsinen Messina 12—14 M., Zitronen, Messina 300 Stück 14—17 M.

Bromberg, 14. April. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 142—152 M., feinster über Notiz. — Roggen 114—124 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 120—128 M. — Brau- 129—138 M. — Erbsen, Futter- 120—130 M. — Kocherbsen nom. 140—160 M. — Hafer 125—135 M. — Spiritus 70er 34,00 Mark.

Breslau, 14. April. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. April 133,00 Gd., April-Mai 134,00 Gd. Mai-Juni 135,00 Gd., Juni-Juli 138,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. April 139,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. April 51,00 Br. April-Mai 51,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. April 50er 53,20 Gd. April 70er 33 50 Gd. April-Mai 33,50 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Marktpreise zu **Breslau** am 14. April.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M.Pf.	gute Niedrigst. M.Pf.	mittlere Höchster M.Pf.	mittlere Niedrigst. M.Pf.	gering. Waare Höchster M.Pf.	gering. Waare Niedrigst. M.Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 60	15 40	15 10	14 60	13 60	13 10
Weizen, gelber		15 50	15 30	15 —	14 50	13 50	13 —
Roggen		13 30	13 —	12 80	12 50	12 30	12 —
Gerste		15 20	14 50	13 50	13 20	12 70	11 70
Hafer		14 —	13 80	13 40	13 —	12 70	12 20
Erbsen		16 —	15 —	14 60	14 —	13 —	12 —

Stettin, 14. April. Wetter: klar. Temperatur + 7° R. Nachts — 2° R. Barom. 768 Mm. Wind: NW.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilo loko 151—155 M., per April-Mai 155,5 M. Br., per Mai-Juni 156 M. Br., per Juni-Juli 157,5 M. Br., 157 M. Gd., per Sept.-Oktober 160,5 M. bez. — Roggen still, per 1000 Kilo loko 126—129 M., per April-Mai 130 M. Br., per Mai-Juni 132,5—132,25 M. bez., per Juni-Juli 135,5 M. Br., 135 M. Gd., per Sept.-Oktober 139,5—139 M. bez. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 136—140 M. — Spiritus matter, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 34,6 M. bez., per April-Mai 70er 34 M. nom., per August-September 70er 35,5 M. nom. — Angemeldet 1000 Ztr. Weizen, 1000 Ztr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 155,5 M., Roggen 130 M., Spiritus 70er 34 M. — Kartoffelmehl prima 19 M., sekunda 17 bis 17,5 M., tertia 10 bis 12 M. per 100 Kilo Brutto inkl. Sack.

(Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	13. April.	14. April.
fein Brodraffinade	29,00 M.	29,00 M.
fein Brodraffinade	—	—
Gem. Raffinade	28,25—28,75 M.	28,25—28,75 M.
Gem. Melis I.	27,75 M.	27,75 M.
Krystallzucker I.	—	—
Würfelzucker II	30,25 M.	30,25 M.

Tendenz am 14. April, Vormittags 11½ Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	13. April.	14. April.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	17,10 M.	16,85—17,00 M.
Kornzuck. Rend. 88 Proz.	16,00—16,35 M.	16,00—16,35 M.
Nachprd. Rend. 75 Proz.	12,90—13,85 M.	12,90—13,85 M.

Tendenz: Ruhig.

Wochenumsatz 84 000 Zentner.

** **Leipzig,** 14. April. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. p. April 3,82½ M., p. Mai 3,82½ M., p. Juni 3,87½ M., p. Juli 3,90 M., p. August 3,92½ M., p. September 3,95 M., p. Oktober 3,97½ M., per November 4,00 M., per Dezember 4,00 M., p. Januar 4,00 M., p. Febr. 4,00 M. Umsatz 85 000 Kilogr.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 13. bis 14. April, Mittags.

Johann Mierzwicki V. 365, Roggen, Przewoc-Danzig. Anton Schmidt VIII. 946, Roggen, Przewoc-Danzig. Konstantin Engelhardt XIV. 35, leer, Bromberg-Fuchsschwanz. Paul Droszkowski XIV. 14, leer, Bromberg-Fuchsschwanz. Ludwig Deutschendorf XIII. 1911, Steinkohlen, Danzig-Bartschin. Ferdinand Posenau XIII. 3592, Roggen, Bromberg-Berlin.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 15. April. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Das Abgeordnetenhaus berieth heute die Sekundärbahnvorlage. Der Minister Thielen hob hervor, der Entwurf unterscheide sich vortheilhaft von seinen Vorgängern einerseits wegen der Mehrforderung für neue Bahnen gegenüber dem Vorjahr im Betrage von 5 Millionen, sodann wegen der Sparsamkeit in den Neuforderungen. Weitgehenden Wünschen hätte mit Rücksicht auf die Finanzen nicht willfahrt werden können. Außerdem könne das Privatkapital wegen des Kleinbahngesetzes sich wieder mehr betheiligen. Er behalte sich vor, über den Stand der Kleinbahnbauten dem Landtage eine Uebersicht zugehen zu lassen.

In der Debatte kamen nur lokale Wünsche zum Ausdruck, die der Minister ohne Erwiderung ließ, die Vorlage ging dann an die Budgetkommission. Montag zweite Lesung des Vermögenssteuergesetzes.

Swinemünde, 15. April. Der Kaiser ist heute früh 6¼ Uhr an Bord der „Hohenzollern" nach Kiel abgereist. Der Kaiser befand sich bei der Abfahrt auf der Kommandobrücke. Der Aviso „Wacht" war um 5½ Uhr vorausgelaufen.

Wien, 15. April. Das „Fremdenblatt" bespricht die Ereignisse in Serbien und erklärt, das Land würde sich sicherlich befriedigt fühlen, wenn dem jungen Könige die Lösung der schweren inneren Krise gelingen werde. Für Oesterreich-Ungarn, welches nur die Ordnung und die friedliche Entwickelung des Nachbarstaates wünsche, bleibe es gleichgiltig, welche Parteien oder Persönlichkeiten hierfür sorgen. Das Blatt zollt der Thätigkeit der Regenten, insbesondere dem Verdienste Ristics' Anerkennung und fährt fort, wenn es dem zur Leitung der Geschäfte Berufenen gelinge, die freudige Stimmung des Volkes fruchtbringend auszunützen, die Kämpfe der Parteien einzudämmen und Raum für nutzbringende Thätigkeit zu schaffen, so werde der Regierungsantritt Alexanders I. der Beginn einer besseren Zeit für das geprüfte Serbien sein. Hierzu sei jedoch die Unterstützung seitens der Parteien und des Volkes selbst unerläßlich.

Paris, 15. April. Die Polizei verhaftete gestern einen gewissen Duprat und seine Geliebte, welche im Verdacht stehen, die Urheber der Explosion vom 8. November vorigen Jahres im Polizei-Kommissariat in der Rue-des-bons-enfants zu sein.

London, 15. April. Nach einer Depesche der „Times" aus Zanzibar trafen daselbst Briefe des Sohnes von Tippo Tipp ein, welche den in einem Kampfe erfolgten Tod Emin Paschas und seiner Leute bestätigen.

Börse zu Posen.

Posen, 15. April. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 52,60, (70er) 33,00.

Posen, 15. April. [Privat-Bericht.] Wetter: trübe. **Spiritus** still. Loko ohne Faß (50er) 52,60, (70er) 33,00.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 15. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Notv14			Notv14
Weizen matter			**Spiritus** fester		
do. April-Mai	155 25	156 50	70er loko ohne Faß	36 —	35 80
do. Juni-Juli	157 25	158 25	70er April-Mai	35 30	35 10
			70er Juni-Juli	35 60	35 40
Roggen flau			70er Juli-Aug.	36 —	35 70
do. April-Mai	133 —	134 50	70er August-Sept.	36 30	36 10
do. Juni-Juli	137 —	138 75	70er Sept.-Okt.	— —	— —
Rüböl fester			50er loko ohne Faß	55 70	55 50
do. April-Mai	49 60	49 3	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	51 10	51 —	do. April-Mai	145 50	146 25

Kündigung in **Roggen** 450 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 120,000 Ltr. (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 15 April. **Schluß-Kurse.**

			Notv.14
Weizen pr. April-Mai	. . . . .	155 —	156 25
do. Juni-Juli	. . . . .	157 50	158 —
Roggen pr. April-Mai	. . . . .	133 —	134 50
do. Juni-Juli	. . . . .	137 20	138 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not v.14
do. 70er loko	. . . . . .	36 —	35 80
do. 70er April-Mai	. . . .	35 40	35 —
do. 70er Juni-Juli	. . . .	35 80	35 40
do. 70er Juli-Aug.	. . . .	36 10	35 70
do. 70er Aug.-Sept.	. . .	36 40	36 —
do. 70er Sept.-Okt.	. . . .	— —	— —
do. 50er loko	. . . . . .	55 70	— —

		Not.v.14			Not.v14
Dt.3% Reichs-Anl.	87 10	87 10	Poln. 5% Pfdbrf.	66 10	65 80
Konsolid. 4% Anl.	107 60	107 80	do. Liquid.-Pfbrf.	64 —	63 70
do. 3½% „	101 20	101 30	Ungar. 4% Goldr.	96 40	96 10
Pos. 4% Pfandbrf.	102 70	102 75	do. 5% Papierr.	83 —	82 70
Pos. 3½% do.	97 90	97 80	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	179 —	178 —
Pos. Rentenbriefe	103 30	103 30	Lombarden	51 —	50 20
Pos. Prov.-Oblig.	96 80	96 80	Disk.-Kommandit	187 60	186 40
Oesterr. Banknoten	166 75	166 70			
do. Silberrente	81 30	81 20	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	210 85	210 15	schwach		
R.4½%Bodk.Pfdbr.	100 90	101 —			

Ostpr.Südb.E.S.A.	75 —	75 50	Schwarzkopf	243 90	244 80
Mainz Ludwighfdt.	115 40	114 90	Dortm.St.-Pr. L. A.	62 60	61 60
Marienb.Mlaw.dto	68 —	68 30	Gelsenkirch. Kohlen	139 —	139 70
Griechisch4%Goldr.	56 90	55 10	Inowrazl. Steinsalz	43 10	42 75
Italienische Rente	92 90	92 90	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	81 —	80 80	It.Mittelm.E.St.A.	104 50	104 40
Russ4½konsAnl 1880	98 —	98 —	Schweizer Zentr.	123 90	123 60
do.zw. Orient.Anl.	67 10	66 40	Warsch. Wiener	199 50	198 —
Rum. 4% Anl. 1880	84 50	84 70	Berl. Handelsgesell.	144 —	143 90
Serbische R. 1885.	79 —	78 90	Deutsche Bank-Akt.	160 —	159 —
Türk. 1% konf. Anl.	23 90	23 85	Königs- u. Laurah.	107 50	106 90
Diskonto-Komman.	188 50	185 50	Bochumer Gußstahl	124 —	124 90
Pos. Spritfabr.B.A	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 179 70, Diskonto-Kommandit 187 40, Russische Noten 211 —.

Stettin, 15 April (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.14			Not.v14
Weizen unveränd.			**Spiritus** fester		
do. April-Mai	154 50	155 50	per 70 M. Abg.	34 80	34 60
do. Mai-Juni	155 50	156 —	„ April-Mai „	34 10	34 —
Roggen flau			„ Aug.-Sept. „	35 60	35 50
do. April-Mai	130 —	130 —	**Petroleum** *)		
do. Mai-Juni	131 50	132 25	do. per loko	9 55	9 55
Rüböl matt					
do. April-Mai	49 50	50 50			
do. Sept.-Okt.	50 5	51 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 14. April, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	770	NO	3	bedeckt	9
Aberdeen . .	768	SW	1	halb bedeckt	9
Christiansund	756	SW	8	Regen	5
Kopenhagen	766	WSW	3	halb bedeckt	3
Stockholm.	758	W	6	heiter	4
Haparanda	752	N	4	heiter	— 6
Petersburg	753	W	2	wolkenlos	— 6
Moskau .	755	NW	1	Schnee	— 2
Cork Queenst.	772	N	1	heiter	7
Cherbourg.	771	O	3	bedeckt	7
Helder . .	773	N	1	wolkig	5
Sylt . . .	769	NW	3	bedeckt	4
Hamburg .	769	WSW	3	bedeckt	3
Swinemünde	767	W	3	heiter ¹)	3
Neufahrw.	764	NW	3	wolkenlos ²)	3
Memel . .	761	NNW	3	wolkenlos	2
Paris . .	771	NNO	3	wolkenlos	3
Münster .	771	N	1	heiter	4
Karlsruhe.	771	NO	3	wolkenlos ³)	4
Wiesbaden	771	N	2	wolkenlos	4
München .	770	NO	4	heiter	0
Chemnitz .	772	SW	3	wolkenlos	— 1
Berlin . .	769	NW	3	heiter ⁴)	3
Wien . .	769	NNW	3	wolkenlos	— 1
Breslau .	769	WNW	2	wolkenlos	— 3
Ile d'Aix .	767	ONO	5	wolkenlos	5
Nizza . .	760	O	1	halb bedeckt	14
Triest . .	763	ONO	6	wolkenlos	8

¹) Nachts Reif. ²) Nachts Reif. ³) Reif. ⁴) Reif, Vorm. Regen.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Maximum, welches gestern westlich von Schottland lag, ist südostwärts nach dem südlichen Nordseegebiete fortgeschritten während der Luftdruck über Nordwesteuropa stark abgenommen hat. Ein tiefes Minimum liegt am Weißen Meere. Bei mäßigen, im Norden nördlichen bis westlichen, im Süden nordöstlichen Winden ist das Wetter in Deutschland kalt, vorwiegend heiter und trocken. Fast überall wurde Nachtfrost beobachtet. An der Küste liegt die Temperatur 1 bis 4, im Binnenlande 4 bis 9½ Grad unter dem Mittelwerthe, im ostdeutschen Binnenlande ging die Temperatur bis zu Minus 6 Grad herab; das barometrische Maximum scheint sich südostwärts zu verlagern und daher dürfte wieder langsame Erwärmung zu erwarten sein.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.